

Herzensangelegenheit

Golfen und Gutes tun, lautet das Motto bei „Golfen mit Herz“. Der Verein setzt sich für krebserkrankte Kinder und Jugendliche ein. GOLFSPIEL traf Vorstand Marc-André Barth und Charity-Manager Heinz Pickel

INTERVIEW | STEFAN KOHLBORN



„Golfen mit Herz“-Vorstand: Marc-André Barth

Charity-Manager Heinz Pickel

Herr Barth, Herr Pickel, die Europäische Stiftung zur Unterstützung von hilfsbedürftigen krebserkrankten Kindern und Jugendlichen existiert seit 1997. Charity-Golfturniere unter dem Namen „Golfen mit Herz“ finden seit 2004 statt.

Marc-André Barth: Zunächst generierte die Stiftung Spenden über Kunst- und Musikveranstaltungen. Nachdem dann zum ersten Mal ein Golfturnier ausgetragen wurde und dieses sehr gut ankam, beschloss man, vermehrt auf die Sportart Golf zu setzen. Generell gibt es viele Möglichkeiten für Charity. Golfturniere sind da ein klassisches Event, weil die Klientel vor Ort in der Lage ist, Unterstützung zu leisten. Bis jetzt haben wir mit dieser Entscheidung alles richtig gemacht. Die generierten Spendengelder sprechen für sich.

Seit 2004 wurden auf den in ganz Europa stattfindenden Turnieren über zehn Millionen Euro eingespielt. Seit 2009 gehört Köln zu den wichtigsten „Golfen mit Herz“-Standorten.

Heinz Pickel: Wir sind mit einem Doppelturnier gestartet, wo zunächst freitags am Lärchenhof und samstags am Alten Fließ gespielt wurde. In diesem Jahr spielen wir zwei Mal im Golfclub Schloss Miel. Unser Stammtourier bleibt aber das Turnier am Alten Fließ hier in Bergheim. Seit dem Start 2009 haben wir im Rheinland rund 500.000 Euro für den guten Zweck eingespielt. Die Einnahmen aus den Turnieren erhöht die Stiftung bei jedem Turnier durch eine Spende. **Die Stiftung hat sich der Unterstützung krebserkrankter Kinder und Jugendlicher verschrieben. Wofür werden die Gelder genau verwendet?**

Barth: Unsere Gelder gehen nicht an Krankenhäuser. Für das Rheinland nennen uns die Kölner Uniklinik sowie die Kinderklinik Amsterdamer Straße sozial schwache Familien, die wir direkt unterstützen. Nach einer Krebserkrankung des Kindes ist ein Elternteil meist gezwungen, den Job aufzugeben. Häufig ist es aber so, dass auch das andere Elternteil psychisch so belastet ist, dass es nicht

mehr arbeiten kann. Dadurch entstehen hohe Finanzeinbußen, die viele Familien nicht stemmen können. Die Familien stellen dann direkt bei uns einen Antrag und erhalten für einen vereinbarten Zeitraum einen monatlichen Betrag. Nach Ablauf setzen wir uns zusammen und schauen, wie sich die Situation entwickelt hat.

Pickel: Seit 2009 haben wir im Rheinland insgesamt 104 Familien über einen kürzeren oder längeren Zeitraum unterstützt. Die meisten erkrankten Kinder sind sehr jung. Fast die Hälfte der Kinder sind jünger als drei Jahre. Durch die moderne Medizin sind die Heilungschancen aber erfreulicherweise immens gestiegen.

Wie bereits erwähnt, finden 2016 drei „Golfen mit Herz“-Turniere im Rheinland statt. Wie zufrieden sind Sie mit der Nachfrage?

Pickel: Die Anmeldezahlen sind stabil, so dass wir in der Regel alle Flights voll bekommen. Es ist im Rheinland in den letzten Jahren ein großer Kreis an Charity-Turnieren entstanden, da ist mittlerweile natürlich Konkurrenz vorhanden, auch im Hinblick auf Sponsoren.

Barth: Grundsätzlich ist es aber natürlich positiv, dass es immer mehr Charity-Turniere gibt. Es ist toll, dass sich immer mehr Leute gemeinnützig engagieren, auch wenn unsere Arbeit dadurch ab und an etwas schwieriger werden wird.

Dennoch verzichten Sie bewusst darauf, offensiv Werbung für die Turniere zu machen.

Barth: Unsere Turniere werden auch in Zukunft über persönliche Ansprache und Einladungen laufen. Es ist ein kleiner, aber feiner Rahmen. Das soll auch so bleiben. Der Erfolg gibt uns recht.

Was wünschen Sie sich für die anstehenden Turniere in diesem Jahr?

Pickel: In erster Linie gutes Wetter. Das ist immer wichtig, damit genug Leute zusammenkommen und eine gute Zeit miteinander verbringen. Und dann hoffen wir, dass uns alle Partner und Freunde langfristig erhalten bleiben. Denn die Turniere sind die Grundlage unserer Unterstützung für die Familien.



Heinz Pickel

Alter 46
Position im Verein
 Charity Manager Köln
Handicap 23,1
Golfspieler seit 1998
Runden pro Woche 1-2
Lieblinggolfer Marcel Siem
Am liebsten auf der Runde mit
 seinen beiden Söhnen



Marc-André Barth

Alter 41
Position im Verein
 Vorstand Golfen mit Herz Deutschland e.V. (www.golfermit Herz.com)
Handicap 31
Golfspieler seit 2014
Runden pro Woche 0
Lieblinggolfer Bernhard Langer
Am liebsten auf der Runde mit
 Familie und Freunden